

# Spielwaren waren sehr gefragt

Dank Social Media ist das Ostergeschäft gerettet worden.

NEUMARKT. Seit 106 Jahren gibt es in Neumarkt das Spiel- und Sportwarengeschäft Schöffmann, seit 1992 führen diesen Betrieb in dritter Generation Martin und Gisela Schöffmann.

„Der Shutdown im Zuge der Corona - Krise hat den Familienbetrieb hart getroffen“, erzählt Martin Schöffmann, die beiden Mitarbeiterinnen sind in Kurzarbeit, er bedient seither mit seiner Gattin die Kunden.

„Wir haben uns mit Spielwaren für das Ostergeschäft eingedeckt, die ja bezahlt werden mussten“. Seine Gattin hatte die spontane Idee, die Spielwaren in Gruppen zusammengefasst, über Facebook Interessierten, wie auch Branchen-Kollegen anzubieten.

„Das Echo war großartig, viele haben angerufen oder bestellten über WhatsApp und wir stellten zu“, freuen sich Martin

und Gisela Schöffmann.

„Die Leute schätzen es sehr, dass wir im Ort Sport- und Spielwaren anbieten. Das Geschäft über Facebook war eine gute Werbung für uns“, freut sich Martin Schöffmann, „wir erreichten damit viele Kunden im Bezirk“.

„Jetzt nach der Wiederöffnung ist das Geschäft verhalten angelaufen, die Kunden kaufen vorwiegend Sport- und Wanderschuhe, Textilien sind weniger gefragt“, berichtet der Unternehmer.

Vorsichtig ist Martin Schöffmann mit einem Ausblick auf die nächsten Monate. Kommt eine zweite oder gar dritte Welle? Kommen Gäste in die Region, um sich mit Sportwaren einzudecken?

Er kann sich nicht vorstellen, dass das Sommergeschäft gut laufen wird. „Viele Leute bei uns sind in Kurzarbeit oder



**Martin Schöffmann** hofft, dass das Geschäft wieder anläuft. Galler

arbeitslos, diese werden sehr sparsam sein“, gibt sich Schöffmann realistisch. Auf das Jahr gerechnet werde es geschäftlich nicht mehr so laufen wie die Jahre zuvor.

**Anita Galler**